

## Anleitung für die Erstellung eines „Basispapiers“

### Ein Basispapier ist

- eine 1- bis 1,5-seitige Rezension (ca. 3-500 Wörter) eines für eine bestimmte Seminarsitzung vorgeschlagenen Grundlagentextes.
- Eine Kombination aus möglichst präzisiertem und gerafftem Abstract (etwa  $\frac{2}{3}$ ), Einordnungshilfen zum Text und einigen eigenen kritischen Kommentierungen. **Frageraster:**
  - *Was ist der genaue allgemeinere Gegenstandsbereich des Textes?*
  - *Was ist der unmittelbare Problemerktext des Textes?*
  - *Was für eine Textgattung, ggf. was für ein Entstehungs- oder Erscheinungskontext (z.B. Forschungs- oder Modellprojekt o.ä.)?*
  - *Was ist die Frage der AutorIn? Warum schreibt sie den Text?*
  - Was für Methoden/Antworten wären dazu grundsätzlich (unabhängig vom Text) denkbar?
  - *Was ist – knapp – die Antwort/These der AutorIn? Was hat sie uns zu sagen?*
  - *Wie sind die einzelnen Argumentationsschritte des Textes?*
  - Ist die These/Antwort der Autorin plausibel? Gibt es eigene Beispiele?
  - Was für Konsequenzen ergeben sich, wenn die AutorIn recht hat? Was folgt aus ihrer These?
  - Was ist am Text zu kritisieren/kommentieren? (Methode, Argumentation, Begriffsverwendung, Antwort, Schlussfolgerungen?)
  - Hat Sie der Text zu eigenen Fragen/Anmerkungen/Überlegungen angeregt?
  - Welche Schlussfolgerungen ergeben sich im Seminarkontext? Welche Fragen werden beantwortet, welche neuen kommen hinzu, welche der bisher formulierten Überlegungen werden berührt / bestätigt / in Frage gestellt?
  - Machen Sie einen (gegliederten) Diskussionsvorschlag*Die kursiven Fragen sind „Pflicht“, ausgewählte der anderen Fragen sind wünschenswerte „Kür“*

### Das Basispapier dient dazu,

- einen kontinuierlichen Seminarbesuch zu unterstützen,
- die regelmäßige Vorbereitungslektüre von Sitzung zu Sitzung attraktiver zu machen und zu „prämiieren“,
- für jede Sitzung einige Studierende als besonders gut vorbereitete ExpertInnengruppe auszurüsten,
- das konsequente Element von Teil-Prüfungsleistungen zu stärken,
- das von vielen Studierenden monierte Übergewicht der (und die damit zusammenhängende Überlastung durch) schriftlichen Ausarbeitungen abzuschwächen.